

Moderne Dichtung und Glaube

BRIG-GLIS | Morgen Dienstag, 8. November 2016, 20.00 Uhr, wird Professor Dr. Mario Andreotti im Alfred-Grünwald-Saal der Mediathek Wallis auf der Veri zum Thema «Zäune und Lager – Moderne Dichtung und christlicher Glaube» sprechen.

Der eminente Referent, eine Koryphäe seines Fachgebietes «Deutsche Literatur und Linguistik», ist uns im Oberwallis aus verschiedenen Referaten vergangener Jahrzehnte bekannt. Er unterrichtet als Lehrbeauftragter für Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität St. Gallen und als Dozent für Neuere Deutsche Literatur an der Fachhochschule für Angewandte Linguistik in Zürich. Ausserdem ist er Mitglied des Preisgerichtes für den Bodensee-Literaturpreis und der Jury für den Ravicini-Preis, Solothurn. Nicht zuletzt ist er Autor des Standardwerks «Die Struktur der modernen Literatur. Neue Formen und Techniken des Schreibens», das als UTB Band 1127 im Haupt Verlag Bern erschienen ist und inzwischen in 5., stark erweiterter und aktualisierter Auflage

vorliegt – sowie weiterer zahlreicher Spitzenwerke.

Christentum und Glaube

Christentum und zeitgenössische Literatur scheinen wenig mehr miteinander zu tun zu haben. Auf der einen Seite sind da zahlreiche Schriftsteller, die in christlicher Lehre und Kirche nur noch die zementierte Sicherheit des Ideologen, den wohlgeformten Mythos des Christen erblicken, der sein Geschäft und seinen Gott immer noch zusammenbringt. Auf der andern Seite stehen ebenso viele Vertreter der Kirche, die sich mit den Erscheinungen heutiger Dichtung fast aus Prinzip nicht auseinandersetzen. Zwischen Christentum und Literatur klafft ein Abgrund. Aber warum ist das so? Warum geht das Weltbild, das sich in der modernen Literatur spiegelt, mit dem christlichen nicht mehr zusammen? Gibt es zwischen Literatur und Religion heute dennoch Berührungspunkte? Was können wir Christen von der modernen Literatur lernen, und was moderne Autoren von der Kirche? Dies einige Fragen, auf die der Vortrag im VVO eine Antwort zu geben versucht. Der Vortrag ist öffentlich und unentgeltlich.

ag.



Referent. Professor Dr. Mario Andreotti.

FOTO ZVG

WB,
7. 11. 2016